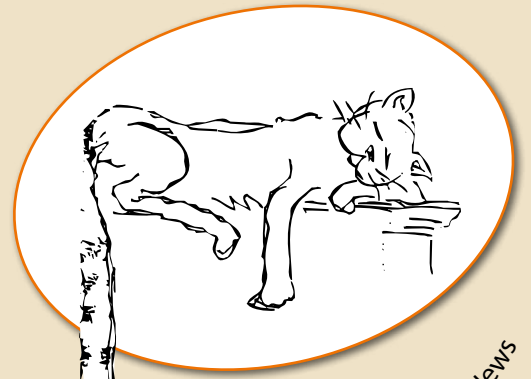


TIERPARADIES SCHABENREITH

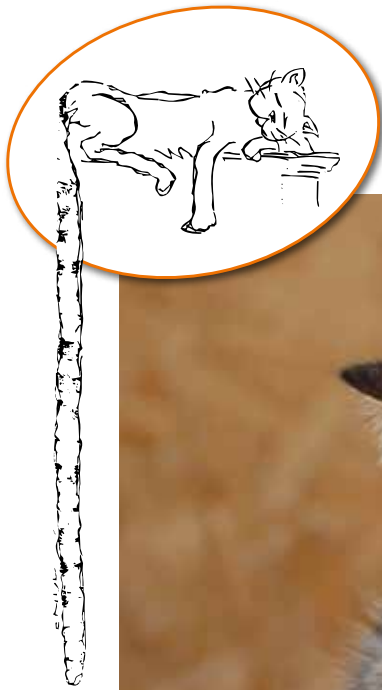
DAS ETWAS ANDERE TIERHEIM



SCHABENREITH News

AUSGABE 01/2018





MACKIE MESSER

WIR SAGEN DANKE

Schon längst wollte ich Ihnen ein paar Zeilen schreiben, mich für Ihre Weihnachtsspenden und Weihnachtspackerln bedanken und Ihnen Neuigkeiten vom Tierparadies Schabenreith berichten.

Aber eine Lungen- und Rippenfellentzündung hat mich total ausgebremst. Tiere und Gäste wurden betreut und versorgt, aber die Büroarbeit schaffte ich nicht mehr. Die tägliche Fahrt zu unserer Tierärztin war wie eine Fahrt auf Wolken. Und seit zwei Wochen habe ich hohes Fieber und belle wie ein Hund. Langsam reicht es mir.

Trotzdem, heute wird geschrieben. Einen Cafe-Schoko-Wodka-Valium-Latte to go, könnt ich jetzt gut gebrauchen um etwas Energie zu bekommen.

Nachdem wir vor 25 Jahren das Tierparadies Schabenreith gegründet haben, gibt es wieder einmal etwas zu feiern. Nein, einen Kabarettabend tu ich mir nicht mehr an, aber eine Photoausstellung tu ich mir gerne an, denn ich habe zwei Damen, die meine persönlichen Assistentinnen (EHRENAMTLICH) sind und Vorgespräche führen. Das erspart mir sehr viel Zeit.

Zeit und Ort der Photoausstellung:

TRAKTORENFABRIK
Luis Häflingergasse 12
1210 Wien
am 22.9.2018 ab 18 Uhr

*Nicht
verpassen!*



Ausstellungsfotos
in Vorbereitung



NIKOLAUS



HANS HERRMANN

Leicht zu erreichen! Es zählt sich aus zu kommen und außerdem hoffe ich sehr, dass Sie mich nicht im Stich lassen, denn alleine möchte ich nicht in diesem großen Ambiente stehen. Da fürchte ich mich! Außerdem sind Sie ja nicht ganz unschuldig, dass es das Tierparadies Schabenreith schon so lange gibt und das müssen wir unbedingt gemeinsam feiern! Natürlich bekommen Sie noch eine Einladung, aber ich wollte nur rechtzeitig Bescheid geben, damit Sie diesen Termin schon einmal in Ihren Kalender eintragen können.

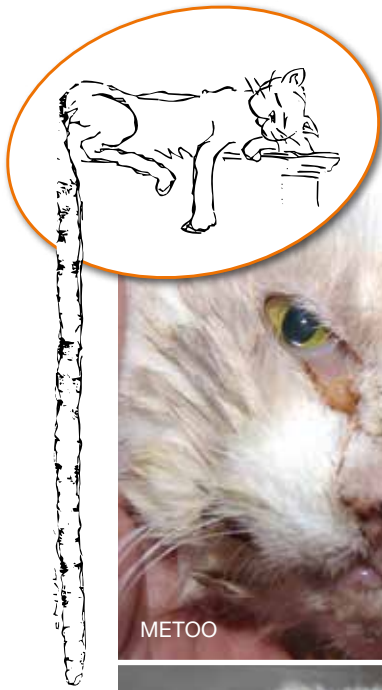
Sollten Sie Photos nicht interessieren, dann stoßen Sie mit uns auf die nächsten Jahre an, die wir für die Tiere im Einsatz sein dürfen, müssen, sollen und hoffentlich noch lange können.

SO, UND WAS GIBT ES NOCH ALLES?

Weihnachten ist vorbei und natürlich hat uns diese „besinnliche“ Zeit wieder Tiergeschichten hinterlassen. Nein, nein, nicht die Geschichten die eh jeder kennt. „Wir möchten den Hund nicht, der unter dem Weihnachtsbaum war.“ „Wir möchten die Kaninchen nicht.“ Dieser Anruf war bereits am 24.12 um 22 Uhr. „Die Katze kratzt.“ Ich hatte heuer ein ganz spezielles Weihnachtsexplodiergehabe, denn ich kann's nicht mehr hören. Ein Teil der Menschheit ist eine missglückte Spezies!

Vor Weihnachten bekamen wir einen Anruf, dass ein 15 Jahre alter Dackel von seinem Herrchen für immer verlassen wurde und in der Verwandtschaft konnte dem süßen Kerl niemand ein neues Zuhause geben. Also wurde er uns als „Weihnachtsgeschenk“ übergeben. Nein, eigentlich ist er uns als „Weihnachtsengerl“ übergeben worden, denn seine Figur war sehr barock. So barock, dass **NIKOLAUS** die zwei Stufen in mein Büro nicht schaffte. Auch hatte er massive Atemprobleme. Ab dem ersten kennen lernen mit den anderen Hunden war **NIKOLAUS** sofort bei uns daheim. Von Traurigkeit keine Spur. Nachdem er bei uns sehr viel Bewegung macht, hat der alte Herr wieder Taille bekommen und die beiden Stufen in mein Büro schafft er mit links, trotz kurzer Beinchen. **NIKOLAUS** ist ein absoluter Gewinn für das Tierparadies Schabenreith!

Kein Gewinn für unser Tierparadies waren die Minus 20° C und die eingefrorenen Leitungen. Kein Wasser (immer noch nicht) und so musste mein Mann improvisieren. Auf unserem Hof ist eine ganz dicke Eisschicht und die braucht noch sehr lange um aufzutauen. Sehr nervig. In so einer Situation wäre ich total aufgeschmissen und bin dann immer extrem froh, dass meinem Mann dann doch immer etwas einfällt, damit der Betrieb weitergehen kann und es den Tieren an nichts fehlt. Das ist uns ja immer das größte Anliegen.



Über eine neue Katzendame muss ich Ihnen auch noch ganz schnell berichten. Vor einigen Wochen bekam mein Mann einen Anruf, dass eine schwer verletzte Katze auf der Straße liegt. Er fuhr sofort los, während ich die Tierärztin organisierte. Die größte Angst bei solchen Einsätzen ist immer, dass wir zu langsam sind, die Tierärztin nicht erreichbar ist oder das beim Eintreffen das Tier nicht mehr am Leben ist. Da werden Minuten zu Stunden. In diesem Fall hat alles geklappt und das Katzentier konnte tierärztlich versorgt werden. Verletzungsgrad: dreifacher Kieferbruch. Außerdem war sie total verwahrlost. Das ganze Gesichtchen voll Eiter, Katzenschnupfen und die Augen vom Eiter so in Mitleidenschaft gezogen, dass das Augenlicht nur bei einem Auge noch ein wenig vorhanden war.

Die Katze hatte in diesem Fall Glück im Unglück, denn hätte das arme Geschöpf nicht diesen Unfall gehabt, wäre es an seiner Verwahrlosung gestorben. Der Kieferbruch ist verheilt, der Schnupfen wird besser und beide Augen konnten gerettet werden. Sie muss noch kastriert werden, und dann darf sie bei uns einziehen und sich nur noch verwöhnen lassen. Insgesamt waren es sechs Operationen. Den stationären Aufenthalt hat die Katze mit dem Hund unserer Tierärztin kurzweilig verbracht. Ihr Name **METOO** ohne Kraxl davor (missbraucht zur Verwahrlosung).

Als ich einen Gast heute von uns fragte, was ich noch in dieses Rundschreiben verpacken könnte, meinte sie: „Schreib‘ doch wie es **SUPERSCHLUMPMPI** und **HANS HERRMANN** jetzt geht nachdem sie ja schon einige Zeit bei Euch leben.

Naja, der **HANS HERRMANN** geht bereits ohne Leine und wir verstehen uns fast blind. Er bekommt nur vier Kommandos von mir. 1. „Wir fahren mit der alten Tierrettung, bitte steig ein.“ 2. „Kommst du bitte.“ Wenn er nicht gleich kommt, gibt es Bitte Nr. 3 „Und Tschüss!“ Da rennt er sofort. Nr. 4 „Geh in deine neue Wohnung.“ Wir sind ein Herz und eine Seele.

Und nun zu **SUPERSCHLUMPMPI**. Er wurde ein total ausgeglichener Hund der sein Leben in vollen Zügen genießt. Die Ruhe setzt etwas Hüftgold an. Komisch ich habe nur Stress und ich habe nie Ruhe, aber Hüftgold setze ich auch an. Das ist eine himmelschreiende Ungerechtigkeit!

Und von dieser himmelschreienden Ungerechtigkeit sende ich Ihnen ganz, ganz liebe Grüße aus dem Arbeitsparadies Schabenreith, und mein Mann schließt sich an.

*Alles Liebe,
Doris & Harald HOFNER- FOLTIN*